

Auszug aus dem
Verwaltungs-Bericht des Provinzial-Museums 1908/09.

In den Museumsausschuß der Historischen Kommission für die Provinz Sachsen (Vorsitzender Geh.-Rat Prof. Dr. Lindner, Halle a. S.) ist an Stelle des Provinzialkonservators Baurats Rehorst dessen Nachfolger Provinzialkonservator und Landesbaurat Hiecke zu Merseburg zum Mitglied gewählt worden.

Dem Museumsdirektor Reuß ist die Ehre zuteil geworden, zum Mitglied der Historischen Kommission ernannt zu werden.

Der Museumswart Heckeroth, der seit 1889 treue und ersprießliche Dienste geleistet hat, ist nach fast 3jährigem Krankenlager im November 1908 verstorben und erhielt am 1. April 1909 in dem Militäranwärter Müller einen Nachfolger.

Die Aufstellung resp. Bergung der fortwährend wachsenden Bestände ist z. T. mit Umständen erfolgt, und ein Lokal in der Nähe zur vorläufigen Unterbringung umfangreicherer architektonischer und kirchlicher Altertümer zugemietet worden.

Dank der Erhöhung der Museumsdotations seitens der Provinz konnten erheblichere Anschaffungen etc. stattfinden und die Kosten der Jahresschrift ganz auf die Museumskasse übernommen werden.

Außerdem trägt die Provinz die Gehälter des Bureauehilfen Fiebig und des Museumswarts, und steht ein größerer von einem hochherzigen Gönner gestifteter Fonds für umfangreichere Ausgrabungen zur Verfügung.

Der Museumsdienst hat sowohl in bezug auf Besichtigungen, Ausgrabungen, Her- und Aufstellungen von Altertümern etc. als auch im schriftlichen und persönlichen Verkehr mit Behörden, Museen und Vereinen, Kollegen und Privaten, in Museums-

führungen, sowie durch Vorbereitungen langerhand zum Umzug in geeignetere und würdigere Räume, durch Redaktion der Jahresschrift und Beiträge zu derselben etc. den Direktor und seinen Gehilfen vollauf in Anspruch genommen.

Das Tagebuch verzeichnet 867 Eingänge und 795 Ausgänge.

Der Besuch des Museums hat sich auf der bisherigen Höhe gehalten. Außer zahlreichen Fachgelehrten, Vereinen und Schulen haben insbesondere Ihre Exzellenzen Herr Oberpräsident von Hegel und Herr Landeshauptmann Dr. Freiherr von Wilkowski das Museum wiederholt mit ihrer Gegenwart und Fürsorge beehrt.

Größere Ausgrabungen, Besichtigungen, Erkundigungsreisen und Konferenzen des Museumsausschusses, des Museumsnebauausschusses, der Historischen Kommission, der Denkmals- und Naturdenkmalspflege sind an 46 Orten in 38 Tagen, außerordentliche an 8 Orten in 7 Tagen ausgeführt.

Die Jahresschrift Bd. VII, 1908, unter Mitwirkung der vom Museumsausschuß eingesetzten Redaktionskommission, der Herren Professor Dr. Größler-Eisleben und Professor Dr. Lüdecke-Halle a. S., im Umfang von 9 Druckbogen Text mit 18 Lichtdrucktafeln und 47 Textbildern redigiert und herausgegeben, brachte außer Geschäfts- und Fundberichten des Direktors Reuß, letztere über

1. Depotfund von Bronzeschwertern etc. von Kehmstedt bei Bleicherode (Grafschaft Hohenstein);
 2. Bronzeschilde von Herzsprung bei Kyritz (Ostpriegnitz);
- Th. Voges-Wolfenbüttel über das Gräberfeld von Nienhagen und die Grabkammer von Osterode;
- Dr. Kupka-Stendal über die Bronzezeit in der Altmark;
- Dr. Eichhorn-Jena über die Ausgrabung des Nienstedter Grabhügels etc.;
- Prof. Dr. Größler-Eisleben über vorgeschichtliche Funde aus der jüngeren Steinzeit.

Wandtafeln der vor- und frühgeschichtlichen Gegenstände aus der Provinz Sachsen sind abgegeben im Tausch und Verkauf 49.

Im Tauschverkehr steht das Museum z. Z. mit 30 gleichgerichteten Museen und Vereinen, Zeitschriften gehen dem Museum 17 zu.

Die Sammlungen haben sich durch Ausgrabungen, Einzel-funde, Kauf und Tausch, sowie durch Geschenke weiter vermehrt. Die hauptsächlichsten Zugänge fallen wiederum in das Gebiet der Vorgeschichte der sächsisch-thüringischen Länder, aber auch das Mittelalter ist durch wertvolle Erwerbungen vertreten. Sie werden, soweit sie von allgemeinem Interesse sind und der Raum es erlaubt, in unseren Jahresschriften beschrieben und ev. abgebildet.

Unsere Geschenkgeberliste vermindert sich leider durch die konkurrierenden allerwärts auftauchenden kleineren und kleinsten Museen unverkennbar, was um so bedauerlicher ist, als z. T. wertvolle Altertümer dadurch der Kenntnis weiterer Kreise entrückt und häufig beim Abgang ihrer ersten und einzigen Stifter und Protektoren, durch Erbgang usw. in alle Winde zerstreut werden.

Um so dankbarer gedenken wir der gütigen Gönner, welche sich durch nachstehende Geschenke um das vaterländische Museum verdient gemacht haben:

Vor allem hat Herr stud. archaeol. E. Wahle-Delitzsch seine wertvolle Sammlung von 126 Urnen, Deckschalen, Beigefäßen etc., Bronze- und Eisenbeigaben aus dem von ihm ausgegrabenen, in der Hauptsache eisenzeitlichen Urnenfriedhof von Schenkenberg bei Delitzsch dem Museum verehrt.

Sodann verdankt das Museum

- a) Altertümer: Herrn Stadt-Sekretär Berger, Staßfurt: 2 bronzezeitliche Urnen, Teile eines do. Kammes;
Herrn Franz Eberstein, Bürgel i. Th.: Nachbildung von 2 Urnen aus der römischen Kaiserzeit;
Herrn Kgl. Forstmeister Hildebrandt, Heldrungen: 1 Steinbeil, 1 Wetzstein, Teil eines durchlochten Grünsteinbeils, 1 Mahlstein;
Herrn Kammerherrn von Veltheim-Ostrau, Ostrau (Kreis Bitterfeld): 2 steinzeitliche Becher, 1 neolithischen Schädel;
Herrn Fabrikbesitzer Knauer, Calbe a. S.: 1 neolithische Amphore;
Herrn Landessekretär Pensing, Merseburg: 6 Bronzeringe;
Herrn Dr. med. H. Rieger, Staßfurt: 1 kleines bronzezeitliches Gefäß, 1 do. Kinderschädel;

- Herrn Generaldirektor Dr.-Ing. Hallbauer, Lauchhammer:
4 bronzene offene Wendelringe;
- Herrn Gutsbesitzer H. Meyerberg, Küttten bei Ostrau (Kr. Bitterfeld): 1 Steinbeil;
- Herrn Grubeninspektor Tribius, Lützkendorf (Kr. Querfurt):
13 Tonstützen aus der Bronzezeit;
- Herrn Obersteiger Thomas, Nietleben: Oberteil einer sehr interessanten neolithischen Vase;
- Herrn Dr. phil. H. Staute, Rentier, hier: 3 neolithische Gefäße;
- Herrn Großkaufmann Carl Haenert, hier: 1 Gipsabguß des Hans von Schenitzschen Wappens aus dem Kühlen Brunnen in Halle a. S.;
- Herrn Landesbauinspektor Goeßlinghoff, hier: 2 geschnitzte Holzrahmen vom Abbruch der Taubstummen-Anstalt;
- Herrn Abbruchunternehmer Lindner, hier: 3 geschnitzte Renaissancekonsolen;
- Herrn Georg Neumann-Wendelstein: 1 Silberdenar des Antoninus Pius, gefunden bei Liederstedt;
- Fräulein Holzhausen, Lehrerin, Benneckenstein: 1 Schreib- und Malheft aus der Schule zu Unterriesdorf aus dem Jahre 1770.
- b) Schriften: Herr Dr. Hahne, Hannover: Die paläolithischen Fundschichten und Funde der Gegend von Weimar. S. Abdr. aus dem Zentralblatt für Mineralogie, Stuttgart bei Schweizerbarth 1908;
- Herrn Dr. O. Doering, Dachau bei München: Die älteren Volkstrachten der Provinz Sachsen. S. A. a. d. Montagsblatt. Wissenschaftl. Beilage der Magdeburger Zeitung;
- Herrn Dir. Reuß: Dr. Wäschke: Regesten der Urkunden des Großherzogl. Haus- und Staatsarchivs Zerbst aus den Jahren 1401—1500, Heft 12 ff., Dessau bei Dünnhaupt 1908;
- K. Jakob: die La Tène-Funde der Leipziger Gegend. S. Abdr. aus dem Jahrbuche des Städtischen Museums für Völkerkunde zu Leipzig. Bd. II, 1907. Leipzig bei Drugulin 1908; Dr. Eichhorn: die paläolithischen Funde von Taubach in den Museen zu Jena und Weimar. Festschrift zum 350 jäh. Jubiläum der Universität Jena. Jena bei G. Fischer 1909;

Herrn Prof. Dr. Kossinna, Gr.-Lichterfelde b. Berlin: Ueber eingeritzte Zeichnungen in Steinkistengräbern. Berlin bei Mittler & Sohn 1908;

Herrn Prof. Dr. A. Götze, Berlin: Die vor- und frühgeschichtlichen Denkmäler des Kreises Ostprienitz. Berlin bei Voß 1907;

Herrn Prof. Dr. Größler, Eisleben: Das Werden der Stadt Eisleben II. — IV. Teil. Ein Beitrag zur Heimatkunde. S. A. aus den Mansfelder Blättern XXII. Jahrg. 1908. Eisleben 1906—1908 Selbstverlag;

Herrn Max Näbe, Leipzig: Die steinzeitliche Besiedelung der Leipziger Gegend. Veröffentl. des Museums für Völkerkunde zu Leipzig. Heft 3. Leipzig bei Voigtländer 1908;

Königl. Kultusministerium, Berlin: Die Denkmalpflege, X. Jahrg. Berlin bei W. Ernst & Sohn 1908.

Schließlich wiederholen wir unsere angelegentliche Bitte an alle Behörden, Vereine und sonstige hochgesinnte Gönner und Vaterlandsfreunde um Unterstützung in dem Bestreben, die Altertümer und Zeugen der Vergangenheit unserer Provinz dem Provinzialmuseum zu zweckentsprechender und getreuer Aufbewahrung und Ausstellung zuzuführen. Namentlich bitten wir um sofortige Nachricht über Aufdeckung und Funde von alten Siedelungen, Gräbern und sonstigen Altertümern, damit wir sie besichtigen und bergen, gegebenenfalls unter Vergütung der Kosten und des Finderlohnes resp. gegen Revers über Eigentumsvorbehalt des Stifters oder mittelst Ankaufs vor Verschleuderung bewahren und den jetzigen und kommenden Geschlechtern zur Freude und Belehrung vor Augen führen können.

Das Provinzial-Museum, Domstraße 5, im östlichen Flügel der alten Residenz, ist jedermann (Kinder unter 12 Jahren ausgeschlossen) Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr unentgeltlich, Montags, Freitags und Sonnabends zu denselben Stunden gegen ein Eintrittsgeld von 50 Pfg., außerdem während der täglichen Dienstzeit im Winterhalbjahr bis zum Einbruch der Dunkelheit, im Sommerhalbjahr bis abends 6 Uhr, gegen ein Eintrittsgeld von 1 Mk. geöffnet.

Halle a. S., Domstraße 5, 1. Sept. 1909.

Reuß.